

**Wir haben das Interview an einer Stelle, die sich nicht auf Peltier bezog, zusätzlich zum bereits von HuffPost gekürzten Abdruck ebenfalls gekürzt. (MK)**

Am Montag feierte Leonard Peltier zum 45. Mal seinen Geburtstag in einem Bundesgefängnis.

Der heute 78-jährige Aktivist für die Rechte der amerikanischen Ureinwohner hat die meiste Zeit seines Lebens hinter Gittern verbracht. Er wurde von einem US-Bundesgericht wegen Beihilfe zum Mord an zwei FBI-Agenten bei einer Schießerei im Jahr 1975 im Indianerreservat Pine Ridge in South Dakota verurteilt.

Es gibt so viele Probleme mit Peltiers Inhaftierung, dass man kaum weiß, wo man anfangen soll. Es gab keine Beweise dafür, dass er ein Verbrechen begangen hatte. Das FBI bedrohte und zwang Zeugen, während seines Prozesses zu lügen. Die Staatsanwälte versteckten entlastende Beweise. Seine beiden Mitangeklagten wurden wegen Selbstverteidigung freigesprochen. Eine Geschworene gab am zweiten Prozesstag zu, dass sie gegen amerikanische Ureinwohner voreingenommen war, durfte aber trotzdem im Gericht bleiben.

In den vergangenen Jahrzehnten haben einige der US-Regierungsbeamten, die dazu beigetragen haben, dass Peltier überhaupt ins Gefängnis kam - darunter ein Bundesrichter und ein US-Staatsanwalt - zugegeben, dass sein Prozess und seine Behandlung mangelhaft waren, und sich für seine Begnadigung eingesetzt. Seine lange Inhaftierung hat den Aufschrei von Bundesgesetzgebern, Führern indigener Gemeinschaften, Prominenten und internationalen Menschenrechtsführern, darunter Papst Franziskus, der Dalai Lama, Nelson Mandela, Coretta Scott King und Amnesty International USA, hervorgerufen.

Erst im Juli unternahm Rechtsexperten der Vereinten Nationen den außergewöhnlichen Schritt, Präsident Joe Biden aufzufordern, ihn sofort freizulassen.

Warum ist Peltier also immer noch im Gefängnis? Weil sich das FBI weiterhin gegen seine Freilassung wehrt und sich dabei auf Argumente stützt, die völlig veraltet, irreführend oder schlichtweg falsch sind. Für viele ist Peltier jetzt einfach der dienstälteste politische Gefangene Amerikas.

In Erwartung von Peltiers Geburtstag sprach die HuffPost letzte Woche mit einem seiner sichtbarsten und engagiertesten Fürsprecher: Steven Van Zandt. Die meisten Menschen kennen Van Zandt als Gitarristen von Bruce Springsteen, als Mafia-Darsteller in "Die Sopranos" oder durch seine verschiedenen künstlerischen Leistungen. Aber auch er fordert seit Jahrzehnten öffentlich die Freiheit von Peltier. Er hat einen Song über Peltier geschrieben, er spricht regelmäßig auf Twitter über ihn, und es stellt sich heraus, dass Van Zandt dachte, er hätte eine echte Chance, den ehemaligen Präsidenten Donald Trump davon zu überzeugen, ihn zu begnadigen, nur... alle, mit denen er in Trumps Team zusammenarbeitete, kamen ins Gefängnis.

Hier ist eine Abschrift unseres Interviews, in dem Van Zandt Biden aufforderte, Peltier freizulassen, und sagte, er habe Springsteen zuvor gebeten, sich auch beim ehemaligen Präsidenten Barack Obama für ihn einzusetzen. Van Zandt forderte Biden auch auf, sich das kantige, aus seinen Augen schießende, supergeniale "Dark Brandon"-Memo zu eigen zu machen, nach dem die Progressiven schreien, und bot Biden sogar eine Rede an, in der er der Nation erklären sollte, warum jeder die Demokraten wählen sollte, denn, wie er es ausdrückte, "wir befinden uns mitten in einem verdammt Krieg. Einem Krieg, okay?"

**Dieses Interview wurde der Kürze halber gekürzt.**

*Hallo, Steven. Danke, dass du dir die Zeit genommen hast.*

Ja, nein, für Leonard würden wir alles tun. Wisst ihr, was? Es ist Wahnsinn. Uns läuft die Zeit davon. Ich bin bei sechs, was, sieben Präsidenten dabei?

*Sie verfolgen seine Situation schon so lange, und ich frage mich, wie das alles für Sie angefangen hat. Haben Sie das in den Nachrichten verfolgt, als die Schießerei stattfand?*

Nein, nein, ich bin eigentlich erst ziemlich spät darauf gekommen. Ich habe erst 10 Jahre später davon erfahren. Ich habe für eine meiner Platten recherchiert, und die hatte ein indianisches Thema. Schließlich gründete ich damals eine Stiftung, die sich ausschließlich mit den amerikanischen Ureinwohnern beschäftigte. Mir fiel auf, dass das südafrikanische Apartheidsystem im Grunde auf dem basierte, was wir mit unseren amerikanischen Ureinwohnern gemacht haben, und dass die ganze Heimatpolitik sozusagen aus unserer grundlegenden Reservationssache entstanden ist.

Damit war die Verbindung hergestellt, und ich begann, viel zu recherchieren, und am Ende hatte die Solidaritätsstiftung mehr Informationen über die amerikanischen Ureinwohner als das [Bureau of Indian Affairs]. (Lacht.) Ich meine, sie kamen zu uns, um Informationen zu erhalten. Also, ja, ich habe damals angefangen, für die amerikanischen Ureinwohner zu kämpfen. Ich habe versucht, das zu meinem nächsten großen Thema zu machen. Und, ehrlich gesagt, war es unmöglich. Ich hatte keinen Erfolg. [Und mir wurde klar, dass wir auf diese Weise das Land überhaupt erst übernommen hatten. (Lacht.) Die gleichen Probleme gibt es immer noch.

Es waren also ein paar ziemlich frustrierende Jahre, aber ich habe viel gelernt. Ich habe viel Zeit dort draußen in Pine Ridge verbracht und so etwas über Leonard gelernt, und natürlich war ich damals empört. Ich konnte einfach nicht glauben, wie offensichtlich das war.

Um ehrlich zu sein, kam ich Trump am nächsten [um zu helfen, Peltier aus dem Gefängnis zu holen].

*Und was geschah dann?*

Nun, ich begann, mich verschiedenen Leuten anzunähern. Und sie kamen immer wieder ins Gefängnis.

*Die Trump-Leute, mit denen Sie gesprochen haben, kamen immer wieder ins Gefängnis?*

Ja, genau. Und jedes Mal, wenn ich kurz davor war, den Schritt zu machen, kamen sie ins Gefängnis.

*Wie oft ist das passiert?*

Das ist zweimal passiert. Und noch zwei oder drei weitere, die eigentlich im Knast sein sollten. [Es war also einfach so frustrierend. Die lange Inhaftierung von Leonard Peltier ist "willkürlich", und die US-Regierung sollte ihn sofort freilassen, schrieben Rechtsexperten der Vereinten Nationen kürzlich.

*Wissen Sie, ob, bevor diese Leute ins Gefängnis kamen, die Botschaft zu Trump durchgedrungen ist, dass dies etwas ist, das er tun sollte?*

Ich werde nie sicher sein. Und dann versuchten wir, seine Kinder und Jared [Kushner] zu erreichen, und ich meine, ich dachte ehrlich gesagt auf eine bizarre Art und Weise, dass Trump unsere beste Chance war. Ich bin sicher, er würde es heute tun, nicht wahr? (Lacht.) Ich denke, es muss jemand sein, der keine Angst hat, das FBI zu beleidigen. Ich denke, er hätte heute wahrscheinlich kein Problem damit. (Lacht.) Aber selbst das FBI, ich meine, ich habe Freunde beim FBI, und alle sind der gleichen Meinung.

*Was sagen Ihre Freunde da drüben?*

Dass sie nicht für ihn kämpfen werden, aber sie wissen, dass es falsch ist.

*Hatten Sie Kontakt mit Bidens Weißem Haus wegen Leonard?*

Wissen Sie, ich habe mich bei Trump schlau gemacht, weil ich die ganze Zeit an Leonard gedacht habe, und bis kurz vor Schluss habe ich kein einziges kritisches Wort über ihn gesagt, okay? Und das war nicht einfach. Ich habe wirklich versucht, cool zu bleiben, denn ich habe Wichtigeres im Kopf.

Bei Biden, wissen Sie, ich liebe den Mann, aber seit er im Amt ist, ist mir einfach schlecht. Es war einfach so frustrierend. Jeder Schritt, den er gemacht hat, war ein falscher Schritt. Diese Woche wacht er endlich auf, und ich hoffe, er wacht auf. Aber wissen Sie, ich nenne Merrick Garland schon seit zwei Jahren "Barney Fife". Ich war sehr kritisch ihnen gegenüber, denn ich bin nicht böse auf die Republikaner. Sie sind alle Kriminelle, wissen Sie, was ich meine? Kriminelle tun, was Kriminelle tun. Aber wo sind die harten, guten Jungs? Wo sind die guten Jungs, die uns verteidigen sollen? Und diese Fieslinge verhaften? Es passiert einfach nichts. Ich habe genug von diesem überparteilichen Unsinn.

Ich bin begeistert, dass er sich diese Woche endlich ein bisschen wehrt.

*Kennen Sie die Dark Brandon Memes?*

Ja. Hoffen wir, dass er bleibt. Hoffen wir, dass er bleibt. Aber ich werde glücklicher sein, wenn der "Semi"-Teil des "Semi-Faschisten" verschwindet.

*Also hast du die Biden-Leute nicht wegen Leonard kontaktiert.*

Nein, ich war ihnen gegenüber sehr kritisch. Also habe ich gezögert, das zu tun. Ich habe es über Dritte getan, natürlich ständig. Aber ich kenne sie nicht wirklich. Ich meine, ich habe einmal mit [dem Stabschef des Weißen Hauses] Ron Klain gesprochen. Ich habe mit mehreren anderen gesprochen.

*Haben Sie mit ihm über Leonard gesprochen?*

Nein, es war eine allgemeine Sache, .....

*Was ist an der Situation von Leonard, dass Sie sich buchstäblich jahrzehntelang so sehr darauf konzentriert haben? Was ist der Grund für dieses Durchhaltevermögen?*

Ich hasse Ungerechtigkeit. Ich hasse Ungerechtigkeit, und ich hasse Tyrannen. Ich kann es einfach nicht tolerieren. Eine Ungerechtigkeit, die so ungeheuerlich ist, dass er jetzt zu einem Symbol für die allgemeine Ungerechtigkeit gegenüber den amerikanischen Ureinwohnern seit ihren Anfängen geworden ist. Er ist buchstäblich unser politischer Gefangener im eigenen Land, verstehen Sie? Ich schätze es, dass wir Gefangene aus anderen Ländern herausholen.

*Du meinst, wie Brittney Griner.*

Ja, weißt du, und ich bin natürlich voll dafür. Ich dachte, das hätte schon viel früher passieren sollen, um ehrlich zu sein. Aber jetzt haben wir so etwas. Wir haben einen absoluten innenpolitischen Gefangenen, und das sollte uns peinlich sein. Ich weiß nicht, wie lange es noch dauern wird. Ich meine, sieben verdammte Präsidenten, Mann. Ich bitte dich.

*Wenn Sie fünf Minuten allein mit Biden hätten, was würden Sie sagen?*

Ich würde sagen: "Hör zu, Joe. Willst du wieder kandidieren? Willst du gewinnen? Willst du das Repräsentantenhaus und den Senat behalten? Ich werde Ihnen jetzt eine Rede halten, die Ihre Zustimmungsrates sofort um 10 Punkte erhöhen wird."

Und hier ist die Rede: "Ich habe von ganzem Herzen versucht, die Überparteilichkeit zu fördern. Aber leider wollen die Republikaner das nicht hören. Sie wollen euch die Sozialversicherung wegnehmen. Sie wollen Ihnen Ihre Krankenversicherung wegnehmen. Sie wollen sich nicht um Ihre Kinder in der Schule kümmern. Sie versuchen, euch vorzuschreiben, welche Bücher ihr lesen sollt, welche Geschichte ihr kennen dürft, was Frauen mit ihrem Körper machen dürfen. Sie sollen die Freiheit repräsentieren? Was ist das für eine Freiheit? Es ist also an der Zeit, denen den Krieg zu erklären, die offensichtlich beschlossen haben, dass sie nicht mehr daran interessiert sind, Amerikaner zu sein. Sie sind anti-amerikanisch. Sie sind un-amerikanisch, klar? Denn wir glauben an die Vielfalt. Wir glauben nicht an die Unterdrückung von Stimmen und wir glauben nicht an Gerrymandering und Wahlbetrug, OK? Es ist also an der Zeit, den Tatsachen ins Auge zu sehen. Es ist an der Zeit, dass alle da draußen Demokraten werden und die Demokraten wählen, damit wir diese Sache zu Ende bringen können."

Und in meinen letzten 30 Sekunden würde ich sagen: "Übrigens, Joe, holen wir Leonard Peltier aus dem Gefängnis, OK?" Denn genug ist genug.

Und nebenbei bemerkt, Joe hat sich sehr darum bemüht, amerikanische Ureinwohner in sein Kabinett zu holen. Wahrscheinlich mehr als jeder andere in der Geschichte, ich weiß es nicht. Ich würde also sagen: OK, jetzt lasst uns den Job zu Ende bringen. Und, nebenbei bemerkt, würde ich sagen, dass es politisch nicht schadet. Es wird Ihnen in North Dakota und South Dakota und Arizona und an anderen Orten, wo es eine große indianische Bevölkerung gibt, die Sie auf Ihrer Seite haben könnten, nicht schaden. OKAY? Lassen Sie uns etwas tun, das für sie zumindest symbolisch ist und vielleicht auch echte Substanz hat, wie ich hoffe.

Das wäre sozusagen mein allgemeines Gespräch. Ich würde sagen: "Es ist Zeit, den Krieg zu erklären, Mann. Zeig ihnen, dass du ein Kämpfer bist. Weißt du das? Du wirst das nicht einfach so hinnehmen. Du hast es versucht und versucht und versucht, und glaub mir, jeder wird das glauben, weil du wie Mr. Rodney King hier warst, "Können wir uns nicht alle vertragen", während sie die Scheiße aus dir rausprügelten. Verstehst du? Bei allem Respekt, Sie treten in die Fußstapfen von Obama, den ich liebe, tut mir leid, aber der hat ein Messer zu einer Schießerei mitgebracht. Es ist Zeit, zurückzuschlagen."

*Apropos Obama, hast du seine Familie wegen Leonard kontaktiert?*

Ja. Und ich habe sogar Bruce [Springsteen] gebeten, es ihm gegenüber zu erwähnen.

*Und was passierte?*

Nichts.

*Hat Bruce es Obama gegenüber erwähnt?*

Ich weiß es nicht. Ich denke schon.

*Teilt Bruce deine Gefühle in dieser Sache?*

Ich habe ihm davon erzählt. Ich habe ihm gegenüber keine große Sache daraus gemacht, aber er weiß, was ich tue. Er hat seine eigenen Dinge, ich will mich nicht aufdrängen, wissen Sie, er hat auch viele, viele Dinge, für die er kämpft.

*Möchten Sie noch etwas über Leonard Peltier oder die Politik im Allgemeinen sagen?*

Ich denke, wenn die Zwischenwahlen so verlaufen, wie sie sollten, wenn das gottverdammte DNC und DCCC und DLCC und all diese Wahlkampforganisationen endlich aufwachen und den Leuten erklären, dass man verrückt sein muss, um die Republikaner zu wählen, okay? Was ist nur los mit euch, wisst ihr? Ich meine, sie nehmen die Sozialversicherung und die Krankenversicherung weg. Reicht das nicht?

*Wir haben noch gar nicht über den 6. Januar gesprochen.*

Oh, versteh doch. Versteh doch. Das ist genau das Problem, OK? Was machen die mit diesen Leuten? Sie geben ihnen verdammte Strafzettel. Ich meine, man hätte sie buchstäblich erschießen sollen, okay? Wie sie es auch getan hätten, wenn sie Schwarze oder Moslems gewesen wären. Wären sie etwas anderes als weiße Rassisten gewesen, hätte man sie auf der Stelle erschossen. Und das zu Recht. Und was passiert? Man gibt ihnen Strafzettel. Und wissen Sie was? Das schüchtert niemanden ein und sorgt für Recht und Ordnung. Und diese völlige Gesetzlosigkeit beginnt ganz oben. Es fängt damit an, dass ein Typ im Fernsehen sagt: "Stürzt die Regierung", und er spielt jeden Tag Golf.

[Sean Hannity und Tucker Carlson von Fox News sollten wegen Mordes verhaftet werden, nachdem was sie mit COVID gemacht haben. Trump sollte wegen Mordes verhaftet werden, der größte Massenmörder in der Geschichte, der eine Million Menschen ermordet hat. Haben die Leute das vergessen? Er hat nicht an die Wissenschaft geglaubt. Er hat seinem täglichen Briefing nicht geglaubt. Er hat es 30 Tage hintereinander nicht gelesen, dass ein Notfall bevorsteht, was er gegenüber [Bob] Woodward in seinem Buch zugab. Er hat es ihm gegenüber zugegeben. Eine Million Menschen hat er ermordet, nicht einen einzigen auf der Fifth Avenue. Ich meine, was braucht es dazu? Auf NBC gibt er Behinderung der Justiz zu und sagt: "Ich habe [FBI-Direktor James] Comey gefeuert, weil er gegen mich ermittelt hat." Gibt es eine bessere Definition von Behinderung der Justiz als diese? Ich habe ihn gefeuert, weil er gegen mich wegen eines Verbrechens ermittelte?

Das ist es, was hier vor sich geht, und die Leute sehen das. Es sickert durch, und dann ist die Rede von Gewalt, Gewalt, Gewalt. Ich meine, der verdammte Lindsey Graham. Ja, Mr. Tough Guy, wissen Sie. Er ist ein echter [lacht], ein echter harter Kerl, was? Es wird Gewalt auf den Straßen geben? Ich bin sicher, Sie werden da draußen sein, Lindsey, und die Randalierer anführen. [Aber dieses ständige Gerede von Gewalt, das ist es, was den Faschismus ausmacht. Deshalb hoffe ich, dass der "Semi"-Teil von Bidens Beschreibung verschwindet.

Wie auch immer, ich mache mir nur Luft. Machen Sie Ihr Ding.